Elias-Kirchenfenster in Sigriswil von Walter Loosli, Köniz

Samstag, 22. Juni 2019 19:30
Französische Kirche Bern

Sonntag, 23. Juni 2019 17:00
Martinskirche Basel

# Elias

## Felix Mendelssohn Bartholdy

Chor Konzertverein Bern
Oratorienchor Baselland

Sarah Wegener, Sopran
Seda Amir-Karayan, Alt
Michael Feyfar, Tenor
Dominik Wörner, Bass

L'Arpa Festante

Fritz Krämer, Leitung

Konzertverein Bern
Aus Freude am Singen

Oratorienchor Baselland Liestal

# INHALT


| | |
|---|---|
| Vorwort | 3 |
| Der Komponist | 4 |
| Die Geschichte | 5-9 |
| Das Postermotiv | 9 |
| Der Dirigent | 10 |
| Solistinnen und Solisten | 11-14 |
| Chorsolistinnen und –solisten | 15 |
| Das Orchester L‘Arpa Festante | 17 |
| „Elias“ Liedertexte | 18-29 |
| Chor Konzertverein Bern | 31 |
| Oratorienchor Baselland | 33 |
| Dank | 35 |

In Ihrem Lila Set finden Sie alles, was Sie für Ihre täglichen Bankgeschäfte benötigen. valiant.ch/mein-lila-set

Valiant Bank AG, Bundesplatz 4,
3001 Bern, Telefon031 320 91 11

**wir sind einfach bank.**

valiant

# VORWORT

Sehr geehrte Konzertbesucherin
Sehr geehrter Konzertbesucher

Politische Intrigen, Umweltkatastrophen, religiöse Konflikte und Verfolgung, alleinerziehende Mütter, innerer Zwiespalt und seelische Belastung, Prüfungen, Zweifel, Versöhnung und Erfolg.
Auch klassische Werke bieten aktuelle Themen, so wie das Werk *Elias* von Felix Mendelssohn Bartholdy. Die Geschichte dieses Propheten ist dem Buch der Richter aus dem Alten Testament entnommen. Es sind aber zeitlose, immer wiederkehrende Themen, mit denen sich die Menschheit auseinanderzusetzen hat. Die Erzählung berichtet auch über Gottes Wunder, seine Gnade und Versorgung. Was gibt es sonst dazu zu sagen? Wir lassen die Musik sprechen.

Henriette Ludwig
Präsidentin Konzertverein Bern

Konzertverein Bern
Aus Freude am Singen

Mit *Elias* ist Felix Mendelssohn Bartholdy ein sowohl musikalisches wie auch inhaltlich anspruchsvolles Werk gelungen. Auf Grund seiner Dramatik könnte es sich auch um eine Oper handeln. Die unterschiedliche musikalische Gestaltung der einzelnen Szenen jedoch erschliesst dem Zuhörer die Handlung auch so.
Ausgehend von der eigentlichen Handlung tauchen Fragen auf wie: Gibt es mehr als eine richtige Religion? Darf im Namen der Religion getötet werden? Ist unschuldig, wer Befehle eines Mächtigeren ausführt? Wie können wir Wunder begreifen? Wie gehen wir mit unbequemen Menschen um?
Im Namen des Oratorienchors Baselland wünsche ich Ihnen einen Konzertabend, der noch lange nachklingt.

Annemarie Schölly
Präsidentin Oratorienchor Baselland

Oratorienchor Baselland Liestal

## Der Komponist

Felix Mendelssohn Bartholdy
1809-1847

*Elias: Ein Oratorium nach Worten des Alten Testaments für Soli, Chor und Orchester 1846*

*Elias* op. 70 (MWV A 25) ist ein Oratorium von Felix Mendelssohn Bartholdy über die Geschichte des biblischen Propheten Elias. Nachdem der Stoff Mendelssohn zehn Jahre beschäftigt hatte, wurde das Werk am 26. August 1846 beim *Birmingham Triennial Music Festival* in Birmingham, England uraufgeführt. Es zählt bis heute zu den bekanntesten Werken des Komponisten. *Elias* gab Mendelssohn Bartholdy die Möglichkeit zur Komposition von „recht dicken, starken, vollen Chören“ (Brief vom 18. Februar 1837 an Karl Klingemann); dies auch im Hinblick auf die erstarkten Singvereine, die nicht selten Hunderte von Sängern umfassten. Der zweite Teil beginnt mit der Arie „Höre, Israel“, die ursprünglich für die Sopranistin Jenny Lind geschrieben wurde. Lind, die Mendelssohn ursprünglich für den Part der Witwe vorgesehen hatte, sang diese Rolle erst nach seinem Tod im Rahmen eines Gedächtnisgottesdienstes in London.

Zum ersten Mal in der Musikgeschichte brachte ein Sonderzug etwa 300 Aufführende von London zur Erstaufführung ans Musikfestival in Birmingham. Die Reaktion des Publikums und der Kritiker auf die Uraufführung am 26. August 1846 war durchweg positiv. Das Publikum forderte nach der dreieinhalbstündigen Vorstellung, in der auch Haydns Oratorium *Die Schöpfung* und Teile von Beethovens *Missa solemnis* aufgeführt wurden, mehrere Zugaben.

Nach der Uraufführung überarbeitete Mendelssohn sein Werk. Er komponierte einige Nummern völlig neu, andere überarbeitete er nur. Die nun endgültige Fassung präsentierte der Komponist dem englischen Publikum zwischen dem 16. und dem 30. April 1847 in sechs Konzerten in London, Manchester und Birmingham.

Biblische Propheten hatten einen Auftrag direkt von Gott. Sie kamen, um das Volk Israel zu warnen, als es von Gott und vom richtigen Weg abgewichen war, und den Menschen wurde so noch eine letzte Chance gegeben, umzukehren und von ihren Sünden und Freveln abzukehren. Die Propheten haben auch die schwerwiegenden Folgen aufgezählt, die Israel in Zukunft erleben würde, falls das Volk nicht bereuen und sich ändern würde.

Die Geschichte entstammt der Bibel, aus dem Buch 1. Könige. Es ist die Zeit der ersten Herrscher im Land Israel, die von zirka 960 – 560 v.Chr. gedauert hat. Es hat eine lange Reihe von Königen gegeben, die meistens nicht einem guten Vorbild entsprochen haben.
Der erste Teil des *Elias* zeigt einen starken, kämpferischen Propheten, der sich auflehnt gegen die Vielgötterei der Königin im Nordreich, die als Kanaanäerin z. B. dem Baalskult anhing. Elias suchte diese Entwicklung zu beenden und alle Israeliten hinzuwenden zu dem einen Gott: Jahwe. Im Zentrum steht also die Auseinandersetzung Polytheismus gegen Monotheismus.

**TEIL I** [Nr. = Liedtexte ab Programmseite 18]
**Nr. 1-4:** König Ahab hatte sich vom Gott Israels abgewandt und den Kult des babylonischen Gottes Baal und der Fruchtbarkeitsgöttin Aschera als Hauptreligion im Land Israel etabliert. „Ahab tat mehr, den HERRN, den Gott Israels, zu erzürnen, denn alle Könige Israels, die vor ihm gewesen waren.“ [1. Könige 16, 33]. Aus diesem Grund sagt Elias dem Land eine mehrjährige Dürre und Wasserknappheit voraus, und die Regen bleiben aus. Das Volk leidet grosse Not und fleht Gott an.
**Nr. 5-6:** Elias wird von Ahab verfolgt und muss um sein Leben fürchten. Er kann sich in einem kleinen Tal verstecken, wo er an einem Bach mit Wasser versorgt wird. Raben bringen ihm jeden Tag etwas zu essen, auch in der schlimmsten Zeit der Dürre und der Hungersnot. Als der Bach versiegt, wird Elias von Gott zur Stadt Zarpat geschickt.

**Ihre Ferien – unsere Spezialität!**

Badeferien, Individual- und Gruppenreisen, Sonder- und Linienflüge, Sportferien

CAT TRAVEL
CABANE REISEN AG

Neuweilerplatz · Basel
Telefon 061 281 78 77

**Musik Schönenberger AG**
Rathausstrasse 6 4410 Liestal

**45 Jahre Fachexperte**
Das Fachgeschäft für Pianos, Harfen, Gitarren und Schulmusik
Miete mit voller Anrechnung beim Kauf möglich
**Klavierstimmservice**
www.musik-schoenenberger.ch
Tel. 061 921 36 44

drogerie ergolz

**Ihr Spezialist für Naturheilmittel in der Region**
Wolfgasse 2 · 4415 Lausen
info@ergolzdrogerie.ch · www.ergolzdrogerie.ch

- Zimmerarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Spenglerarbeiten
- Dachsanierung
- Fassadendämmung
- Flachdächer
- Solarstrom
- Wohnraumerweiterung
- Planung & Konzept
- Baubewilligungen

"Mir luegä au zu euchem Dach"

DACH + HOLZTECH

Hauptstrasse 138 | 4415 Lausen | 061 922 17 77 | www.dach-holztech.ch

**Nr. 7-9:** Dort findet er Unterkunft bei einer Witwe mit ihrem kleinen Sohn. Der Sohn der Witwe wird jedoch später krank und stirbt; auch hier hilft Gott Elias wieder und erweckt den Sohn, auf die Bitte des Propheten hin, zum Leben. Elias sorgt dafür, dass das Mehlgefäss und die Ölkrüge der Witwe immer voll sind.
**Nr. 10:** Nach drei Jahren erhält Elias den Auftrag, zu verkünden, dass Gott den Regen wieder bringen wird, was er vor Ahab tut.
**Nr. 10-11:** Elias fordert die 450 Priester Baals und die 400 Ascheras zu einer Art Duell auf: auf dem Berg Karmel sollen sie einen Altar bauen und den Namen ihres Gottes anrufen. Elias baut ebenfalls einen Altar auf. Der Gott, der das Flehen seiner Anhänger erhört und den Holzhaufen anzündet, wird so zeigen, wer der mächtigste ist.
**Nr. 12-13:** Elias verhöhnt und verspottet die Baal-Priester und übergiesst sogar seinen Altar dreimal mit Wasser, bis auch die Grube um den Altar voll ist. Die Baal-Priester rufen den ganzen Tag ihren Gott an, ritzen sich mit Messern und Nägeln, aber es geschieht nichts.
**Nr. 14-16:** Es kommt, wie es kommen muss: „Da fiel [auf den von Elias errichteten Altar] das Feuer des HERRN herab und frass Brandopfer, Holz, Steine und Erde und leckte das Wasser auf in der Grube."
**Nr. 16-18:** Elias lobt seinen Gott. Die Baal-Priester verlieren den Wettbewerb und werden von Elias eigenhändig mit dem Schwert hingerichtet. Es gibt nur <u>einen</u> wahren, allmächtigen Gott.
**Nr. 19:** Elias ruft auch den Regen wieder herbei. Auf dem Berg zeigt er einem Knaben einen kleinen Punkt am Himmel, der sich allmählich zu einem riesigen Wolkenverband entwickelt und einen Flutregen niederprasseln lässt.
**Nr. 20:** Elias preist Gott für dieses „Regenwunder" und die Rettung von der Dürre und Hungersnot.

**TEIL 2**
Der zweite Teil zeigt die insgesamt bittere Niederlage des Propheten.
**Nr. 21-22** Gott spricht zu Israel und Elias
**Nr. 23-24:** Die Königin hetzt das Volk zum Mord am unbequemen Mahner Elias auf, der in der Wüste von Engeln auf den Berg Horeb geleitet wird [Anm.: in der Bibel der ‚Gottesberg', an dem Mose Jahwe begegnet ist].

# Auch bei uns wird präzise dirigiert!

Das klingende Museum lädt zum Besuch ein.

1979 2019 40 JAHRE AUTOMATENMUSIK

**MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN SEEWEN SO**

**Sammlung Dr. h.c. Heinrich Weiss-Stauffacher**

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

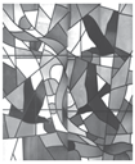
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
**Bundesamt für Kultur BAK**

Di – So, 11 – 18 Uhr
Bollhübel 1, 4206 Seewen SO, T 058 466 78 80

**www.musikautomaten.ch**

**Nr. 25-37:** In der Begegnung mit dem unsichtbaren Gott erfährt Elias den Höhepunkt seines Prophetenlebens. Hier nun, in den Niederungen menschlichen Zweifelns und Haderns, findet der Hörer einen innigeren und vertrauteren Zugang zu dem Menschen Elias.
**Nr. 38-39:** Elias zieht erneuert und mit neuem Mut zum Kampf gegen die Götterverehrer aus und fährt am Ende seines Lebens in einem feurigen Wagen gen Himmel.
**Nr. 40-42:** Der Schluss kündigt dann die Ankunft des Messias an, der sein Wirken fortführen wird.
[*Texte*: Teilweise Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Elias; HL]

**TITELBILD: Die 4 Glasbilder von Walter Loosli, Köniz:** Die vier Fenster im Kirchenschiff von Sigriswil sind Elias gewidmet. Mit seinem mutigen und feurigen Wesen gilt er als einer der bedeutendsten Propheten des Alten Testaments. Im Namen des wahren Gottes kämpft er für die Bedrängten und streitet unermüdlich gegen den Götzendienst.



Raben bringen Elias, der sich während der Dürre am Bach Kerit verbirgt, Nahrung. Ein zeitloses Bild, wie Gott Menschen in grosser Not hilft.

Auf dem Berg Karmel offenbart sich in einem gewaltigen Geschehen der wahre Gott Israels. Feuer fällt vom Himmel und verzehrt Opfer und Altar.

Vom Hass der Baalspriester getrieben, zieht sich Elias wieder in die Wüste zurück. Ein Engel bringt dem sterbensmüden Propheten himmlische Labung.

In einem Feuerwagen wird Elias in die überirdische Welt entrückt. Den roten Mantel lässt er auf seinen Nachfolger Elia niedergleiten - ein geistiges Vermächtnis!

## FRITZ KRÄMER, Leitung

Foto: Sue Neuenschwander

Fritz Krämer ist Dirigent und Künstlerischer Leiter des von ihm gegründeten professionellen Alte-Musik-Ensembles BERNVOCAL. Des Weiteren leitet er den Münsterchor Bern, den Konzertverein Bern, den Oratorienchor Baselland und den reformierten Kirchenchor Herzogenbuchsee. Er arbeitet mit Solisten wie Emma Kirkby, María Cristina Kiehr, Maurice Steger und Christoph Genz, Orchestern wie der Camerata Bern, den Hamburger Symphonikern, der Freitagsakademie, L'arpa festante, OPUS Bern, der Camerata Basel, dem Capriccio Barockorchester, dem Neuen Orchester Basel und dem Akademischen Orchester Basel und Chören wie der Kölner Kantorei oder dem Monteverdi-Chor Hamburg zusammen und assistierte beim Vocalensemble Rastatt (Holger Speck).

Fritz Krämer studierte Dirigieren, Musikwissenschaft und Philosophie in Hamburg, Heidelberg und Bern. Ferner nahm er an Meisterkursen etwa bei Frieder Bernius, Mark Tucker und David Roblou teil und hospitierte bei Philippe Herreweghe. Sein Examenskonzert Bach: Magnificat und Kantate Nr. 36 mit den Solisten Peter Kooij, Jan Kobow, Kai Wessel und Magdalena Podkościelna, dem Harvestehuder Kammerchor und dem Elbipolis Barockorchester wurde von der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius gefördert. In Hamburg gründete er als Dirigent und Künstlerischer Leiter das Collegium Vocale Hamburg.

Zu den Höhepunkten der aktuellen Saison zählen ein Auftritt beim Musikfestival Bern (Actus tragicus), eine Opernproduktion (Händel, Alcina; Regie Nikolaus Habjan) in Zusammenarbeit mit der Freitagsakademie und Konzert Theater Bern, das Deutsche Requiem von Brahms, Faurés Requiem mit Núria Rial, ein Mozart-Programm mit Dorothee Mields, Konzerte mit Enrico Onofri, Francesca Aspromonte und der Camerata Bern, Mendelssohns Elias in Basel und Bern sowie ein CD-Projekt mit Hana Blažíková. *www.fritzkraemer.de*

## Sarah Wegener, Sopran

© Simon David Tschan

Sarah Wegener begeistert ihre Zuhörer mit ihrer warm timbrierten Stimme. Gleichermassen geschätzt als Interpretin des klassischen und romantischen Repertoires wie zeitgenössischer Kompositionen, arbeitet die britisch-deutsche Sopranistin regelmässig mit Dirigenten wie Kent Nagano, Philippe Herreweghe, Emilio Pomàrico, Heinz Holliger und Frieder Bernius zusammen.

Konzerte, Liederabende und Opernengagements führten sie u.a. zum Schleswig- Holstein Musikfestival, zur RuhrTriennale, an die Tonhalle Zürich und das Wiener Konzerthaus sowie ans Royal Opera House London, die Deutsche Oper Berlin und die Wiener Festwochen.

Mit ihrem Debüt bei den Salzburger Festspielen krönte Sarah Wegener die Saison 2017/18 – unter der Leitung von Kent Nagano führte sie dort Pendereckis *Lukas-Passion* mit dem Orchestre Symphonique de Montréal auf. Zu Beginn der laufenden Saison kehrte sie zum Musikkollegium Winterthur zurück, gefolgt von einer Aufführung von Schönbergs *Sechs Orchesterliedern* mit der Deutschen Radio Philharmonie. Im Frühjahr 2019 konzertiert sie mit dem Bach-Collegium Stuttgart in Mozarts *Requiem,* bevor sie mit Toshio Hosokawas *Futari Shizuka* beim Tongyeong International Music Festival zu Gast sein wird. Gemeinsam mit Le Concert Lorrain nimmt sie zudem Händels *Brockes-Passion* auf Tournee. Bei ihrem zweiten Gastspiel in der Elbphilharmonie stehen im April mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg unter Kent Nagano Mahlers 2. Sinfonie und Ligetis *Requiem* auf dem Programm. *www.sarah-wegener.de*

## Seda Amir-Karayan, Alt

© Seda Amir-Karayan

Seda Amir-Karayan wurde in Eriwan, Armenien, geboren und studierte zunächst dort an der Staatlichen Musikhochschule Komitas Jazzgesang und Musikwissenschaft. Sie wurde eine der bekanntesten Interpretinnen der Lieder von Robert Amirkhanyan. Neben mehreren internationalen Konzertauftritten zeugt davon die CD "Die Stimme Armeniens". Daneben trat sie als Solistin armenischer Sakralmusik auf, u.a. mit dem Geghard Ensemble.

Sie studierte Konzertgesang mit Schwerpunkt Oratorium und Lied an der Musikhochschule Stuttgart bei Prof. Ulrike Sonntag. Während ihres Studiums gewann sie im Mai 2013 beim Podium Junger Gesangssolisten in Zwickau den 1. Preis. 2014/15 bekam sie das Deutschlandstipendium. Beim Lionsclub-Wettbewerb Stuttgart 2015 gewann sie einen 2. Preis. Seda Amir-Karayan ist Stipendiatin der Gerhard Trede Stiftung. Ihr Masterstudium schloss sie im Februar 2017 mit Auszeichnung ab. Sie nahm an Meisterkursen von Helen Donath, Malcolm Walker, Margreet Honig, Brigitte Fassbaender und Lioba Braun teil.
Seda Amir-Karayan ist inzwischen eine gefragte Konzertaltistin. Sie sang Konzerte u.a. in der Berliner Philharmonie (Weihnachtsoratorium, Matthäus-Passion, Messiah u.a.m.), beim Musikfest Stuttgart und beim Rheingau Musikfestival (Paulus), sowie in der Kölner Philharmonie. Im Konzerthaus Berlin war sie mit Mozarts Requiem und Beethovens 9. Symphonie zu hören und im Rahmen der Bachwoche Stuttgart 2016 mit der h-Moll Messe. Im Sommer 2016 sang sie bei der Ersteinspielung von Alma Redemptoris Mater für Soloalt von Isfried Kayser mit Ars Antiqua Austria unter Leitung von Jürgen Essl. Sie arbeitete mit Helmuth Rilling, Hans-Christoph Rademann, Enoch zu Guttenberg, Kay Johannsen, Achim Zimmermann, Etta Hilsberg, Horst Meinardus, Johannes Knecht, Bernhard Gärtner und anderen namhaften Dirigenten. *www.sedaamirkarayan.de*

## Michael Feyfar, Tenor

© Andreas Schmid

Michael Feyfar wurde in Basel geboren und erhielt dort seine erste gesangliche Ausbildung in der Knabenkantorei. Mit sechzehn Jahren begann er das Musikstudium in den Fächern Horn bei B. Schneider in Genf und Gesang bei Prof. Frieder Lang an der HMT Bern/Biel. Anschliessend Aufbaustudium in der Gesangsklasse von Prof. Donald Litaker in Karlsruhe. Nach dem Abschluss mit Auszeichnung machte er ein weiterführendes Studium der historischen Aufführungspraxis von Barock bis Romantik an der Schola Cantorum Basiliensis bei Prof. Gerd Türk.

Seine solistische Tätigkeit hat ihn bereits an einige grosse Festivals in ganz Europa (u.a. Lufthansa Festival of Baroque Music in London, SWR Festspiele Schwetzingen, Residenzwochen München, les pèlerinages in Weimar oder Lucerne Festival) geführt.

Als Konzertsänger ist Michael Feyfar im In- und Ausland tätig. Neben den grossen Oratorien von Monteverdi, Bach, Händel, Haydn, Mendelssohn, Rossini, Dvorak und Verdi ist Feyfar auch als Interpret zeitgenössischer Musik gefragt. Besonders wichtig sind ihm auch Kammermusik und Lied, vom frühbarocken Ensemble bis zu den grossen Liederzyklen von Schubert bis Janáček. Auf der Opernbühne war er unter anderem in der Titelpartie in Glucks „Orphée et Euridice“, als Biest in „Die Schöne und das Biest“ von M. Gretry, als Colin in Rousseaus „le Devin du Village“, zu hören. Am Theater Basel trat er als Pane in der Produktion „La Calisto“, als Bote in „Aida“ und in der Fernsehadaption „Aida am Rhein“ sowie als Čekalinskij in „Pique Dame“ auf. Von 2013-16 war er Teil des Ensembles von KonzertTheater Bern, wo er unter anderem als Narraboth in Salome, Tamino in der Zauberflöte und als erster Fremder im Vetter aus Dingsda zu hören war, wofür er in der Opernwelt zum Nachwuchssänger des Jahres nominiert wurde.

Michael Feyfar ist Preisträger der Ernst-Göhner-Stiftung und des Migros Genossenschaftsbundes.

*http://www.maierartists.de/*

## Dominik Wörner, Bass

© U2 Classical Recording

„Der stimmkräftige, dabei ungemein feinsinnig gestaltende Dominik Wörner“ (Bassbariton) gilt als einer der profiliertesten Sänger seiner Generation. Er studierte Kirchenmusik, Musikwissenschaften, Cembalo, Orgel und Gesang in Stuttgart, Fribourg und Bern. Sein massgeblicher Lehrer in Gesang war Jakob Stämpfli. Die Meisterklasse für Lied bei Irwin Gage in Zürich schloss er mit Auszeichnung ab. Den Grundstein für seine internationale Karriere legte er 2002 mit dem Gewinn des 1. Preises beim renommierten Internationalen Bach-Wettbewerb in Leipzig.

Mit den grossen Oratorienpartien seines Fachs trat er in den wichtigsten Konzertsälen der Welt auf, z.B. Concertgebouw Amsterdam, Royal Albert Hall London, Théâtre des Champs Elysées Paris, Lincoln Center New York, Sydney Opera House, Suntory Hall Tokyo. Dabei arbeitete er mit bedeutenden Dirigenten zusammen wie etwa mit Carl Saint Clair, Christophe Coin, Olari Elts, Claus Peter Flor, Thomas Hengelbrock, Philippe Herreweghe, Michael Hofstetter, Manfred Honeck, Tõnu Kaljuste, Sigiswald Kuijken, Peter Neumann, Philippe Pierlot und Helmuth Rilling. Daneben gilt seine besondere Leidenschaft dem Liedgesang. Als Artistic Director des Deutsch-Japanischen Liedforums Tokyo und Mitbegründer der Biennale „Kirchheimer Liedersommer" bringt er sich auch als Veranstalter aktiv für die Pflege des Kunstlieds in beiden Ländern ein. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Bach Collegium Japan und Masaaki Suzuki. Zugleich ist ihm der Einsatz für die Musik unserer Zeit ein wichtiges Anliegen. Mehrere Komponisten schrieben eigens Werke für ihn. Dominik Wörner ist Gründer des Kirchheimer VokalConsorts, des Kirchheimer BachConsorts, Mitbegründer von Sette Voci sowie Künstlerischer Leiter der von ihm in seiner pfälzischen Heimat initiierten Konzertreihe „Kirchheimer Konzertwinter“ *www.dominikwoerner.de*

**Maria Martinez Gabaldòn**, Sopran
Sie studierte schon mit acht Jahren in Spanien Klavier, später Gesang und Musikethnologie sowie Kammermusik und schloss mit dem Master of Music ab. Mit besonderem Interesse für Alte Musik arbeitet sie als Konzertsängerin, Gesangslehrerin und Chorleiterin.

*http://mariamartinezgabaldon.com/*

**Ulrike Köberle**, Alt
Die Sängerin examinierte in Oper- und Konzertgesang sowie Gesangspädagogik, mit berufsbegleitendem Chorleitungsstudium. Sie hat langjährige Erfahrung aus internationaler Konzert- und Operntätigkeit und arbeitet als Stimmbildnerin. Seit 2018 arbeitet sie im Rahmen von Meisterkursen als Dozentin für Frauenkammerchor.

*http://www.studioperlavoce.de/*

**Anders Veiteberg,** Tenor
Er studiert zurzeit an der Schola Cantorum in Basel mit Prof. Rosa Dominguez. Als Solist war er in Werken wie Mozart–Requiem und Beethoven–Messe in C-Dur zu hören. Anders Veiteberg hat ein breites Repertoire und tritt regelmäßig als Solist und Ensemblesänger auf.

*anders.veiteberg@gmail.com*

**Vahé Matteos Hakhverdian,** Bass-Bariton

Der Bass-Bariton debütierte als Lescaut in Massenets «Manon» an der Nationaloper in Eriwan in seinem Heimatland Armenien. Er studiert seit diesem Jahr an der Hochschule für Musik Basel.

*vhakhverdian@gmail.com*

Musikliebhabers Life

*Für alle, die finanziell nie aus dem Takt geraten wollen: individuelle Vorsorge- und Finanzberatung für ein selbstbestimmtes Leben.*

**Alexej Eggenschwiler** Vorsorge- und Finanzspezialist KMU
Generalagentur Liestal, Wasserturmplatz 8, 4410 Liestal
Telefon 061 926 56 22, www.swisslife.ch/liestal

SwissLife

Jenzer
Natura-Qualität
Familientradition seit 1898
Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice · Verkauf Engros
www.goldwurst.ch

L'Arpa Festante, Barockorchester

## L'Arpa Festante, Barockorchester

„L'Arpa Festante", das zur Eröffnung des Münchner Opernhauses 1653 aufgeführte dramatische Werk Giovanni Battista Maccionis, steht symbolhaft für die künstlerische Arbeit und das musikalische Engagement des gleichnamigen Barock-, oder besser, Originalklangorchesters. Bereits 1983 gegründet und damit eines der traditionsreichsten deutschen Ensembles für Alte Musik, hat sich L'Arpa Festante nicht nur als unverwechselbarer Klangkörper bei der Aufführung von Instrumentalwerken, sondern auch als Partner leistungsfähiger Chöre bei Aufführungen der gesamten barocken, klassischen und romantischen Chor-Orchester-Literatur einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Je nach Entstehungszeit der aufgeführten Werke verwendet L'Arpa Festante das passende Original-Instrumentarium und kann so die Klangfarben der Werke originalgetreu nachzeichnen.
Die grosse musikalische Erfahrung der einzelnen Musiker und die Virtuosität ihres musikalischen Könnens führen zum unverkennbaren Klangcharakter des Ensembles: farbig, nuancenreich, sensibel, expressiv. Mit der klanglichen Vielfalt historischer Instrumente wird das dramatische Moment in der Musik lebendig dargestellt.
Nachdem der Arbeitsschwerpunkt des Ensembles zunächst auf der Wiederentdeckung und –aufführung unbekannter Werke des 17. und 18. Jahrhunderts lag, rückt seit einigen Jahren zunehmend auch das oratorische und symphonische Repertoire der Romantik in den Vordergrund. Je nach musikalischen Bedürfnissen der aufgeführten Werke sind dabei Gestaltungen von der solistischen Concertino-Besetzung bis zur vollen Orchestergrösse von über 50 Musikern möglich.
Zahlreiche von Kritik und Publikum begeistert aufgenommene CD-Einspielungen haben L'Arpa Festante weithin bekannt gemacht. Die Diskographie umfasst mittlerweile über 35 Veröffentlichungen bei angesehenen Labels wie sony, accent, carus, cpo, ars und naxos.
L'Arpa Festante wird von Christoph Hesse (Konzertmeister, Organisation) geleitet.

*Elias*

So wahr der Herr, der Gott Israels lebet, vor dem ich stehe: Es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ich sage es denn.

*Ouvertüre*

*1. Das Volk*

Hilf, Herr! Hilf, Herr! Willst du uns denn gar vertilgen?
Die Ernte ist vergangen, der Sommer ist dahin,
und uns ist keine Hilfe gekommen!
Will denn der Herr nicht mehr Gott sein in Zion?

Die Tiefe ist versieget! Und die Ströme sind vertrocknet! Dem Säugling klebt die Zunge am Gaumen vor Durst! Die jungen Kinder heischen Brot! Und da ist niemand, der es ihnen breche!

*2. Das Volk*

Herr, höre unser Gebet!

*Zwei Frauen*

Zion streckt ihre Hände aus, und da ist niemand, der sie tröste.

*3. Obadjah*

Zerreisset eure Herzen und nicht eure Kleider! Um unsrer Sünden willen hat Elias den Himmel verschlossen durch das Wort des Herrn.
So bekehret euch zu dem Herrn eurem Gott, denn er ist gnädig, barmherzig und geduldig und von grosser Güte und reut ihn bald der Strafe.

*4. Obadjah*

„So ihr mich von ganzem Herzen suchet, so will ich mich finden lassen“,
spricht unser Gott. Ach, dass ich wüsste, wie ich ihn finden
und zu seinem Stuhle kommen möchte!
„So will ich mich finden lassen“ spricht unser Gott.

*5. Das Volk*

Aber der Herr sieht es nicht. Er spottet unser!
Der Fluch ist über uns gekommen. Er wird uns verfolgen, bis er uns tötet!

*Gott*

„Denn ich der Herr, dein Gott, ich bin ein eifriger Gott,
der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied derer, die mich hassen.

Und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden,
die mich lieb haben und meine Gebote halten.“

*6. Ein Engel*

Elias, gehe weg von hinnen und wende dich gen Morgen und verbirg dich am Bache Crith! Du sollst vom Bache trinken, und die Raben werden dir Brot bringen des Morgens und des Abends, nach dem Wort deines Gottes.

*7. Die Engel*

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten
auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuss nicht an einen Stein stossest.

*Ein Engel*

Nun auch der Bach vertrocknet ist, Elias, mache dich auf,
gehe gen Zarpath und bleibe daselbst! Denn der Herr hat daselbst
einer Witwe geboten, dass sie dich versorge.
Das Mehl im Cad soll nicht verzehret werden, und dem Ölkruge soll nichts mangeln, bis auf den Tag, da der Herr regnen lassen wird auf Erden.

*8. Die Witwe*

Was hast du an mir getan, du Mann Gottes? Du bist zu mir herein-
gekommen, dass meiner Missetat gedacht und mein Sohn getötet werde!
Hilf mir, du Mann Gottes! Mein Sohn ist krank, und seine Krankheit ist so hart, dass kein Odem mehr in ihm blieb. Ich netze mit meinen Tränen mein Lager die ganze Nacht, du schaust das Elend, sei du der Armen Helfer!
Hilf meinem Sohn! Es ist kein Odem mehr in ihm!

*Elias*

Gib mir her deinen Sohn! Herr, mein Gott, vernimm mein Flehn!
Wende dich, Herr, und sei ihr gnädig, und hilf dem Sohne deiner Magd!
Denn du bist gnädig, barmherzig, geduldig, und von grosser Güte und Treue!
Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

*Die Witwe*

Wirst du denn unter den Toten Wunder tun? Es ist kein Odem mehr in ihm!

*Elias*

Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

*Die Witwe*

Werden die Gestorbnen aufstehn und dir danken?

*Elias*

Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

*Die Witwe*

Der Herr erhört deine Stimme, die Seele des Kindes kommt wieder! Es wird lebendig!

*Elias*

Siehe da, dein Sohn lebet!

*Die Witwe*

Nun erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist und des Herrn Wort in deinem Munde ist Wahrheit! Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohltat, die er an mir tut?

*Elias*

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen.

*Elias und die Witwe*

Von ganzer Seele, von allem Vermögen. Wohl dem, der den Herrn fürchtet.

*9. Das Volk*

Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht! Wohl dem, der auf Gottes Wegen geht! Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis. Den Frommen geht das Licht auf von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.

*10. Elias*

So wahr der Herr Zebaoth lebet, vor dem ich stehe: Heute, im dritten Jahre, will ich mich dem Könige zeigen, und der Herr wird wieder regnen lassen auf Erden.

*Ahab*

Bist du's, Elias, bist du's, der Israel verwirrt?

*Das Volk*

Du bist's, Elias, du bist's, der Israel verwirrt!

*Elias*

Ich verwirre Israel nicht, sondern du, König, und deines Vaters Haus, damit, dass ihr des Herrn Gebot verlasst und wandelt Baalim nach. Wohlan, so sende nun hin, und versammle zu mir das ganze Israel auf den Berg Carmel und alle Propheten Baals und alle Propheten des Hains, die vom Tische der Königin essen. Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

*Das Volk*

Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

*Elias*

Auf denn, ihr Propheten Baals, erwählet einen
Farren und legt kein Feuer daran, und rufet ihr
an den Namen eures Gottes, und ich will den
Namen des Herrn anrufen; welcher Gott nun
mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

*Das Volk*

Ja, welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

*Elias*

Ruft euren Gott zuerst, denn eurer sind viele!
Ich aber bin allein übergeblieben, ein Prophet des Herrn.
Ruft eure Feldgötter und eure Berggötter!

*11. Propheten Baals*

Baal, erhöre uns! Wende dich zu unserm Opfer,
Baal, erhöre uns! Höre uns, mächtiger Gott!
Send uns dein Feuer und vertilge den Feind!

*12. Elias*

Rufet lauter! Denn er ist ja Gott! Er dichtet, oder er hat zu schaffen
oder ist über Feld, oder schläft er vielleicht, dass er aufwache!
Rufet lauter, rufet lauter!

*Propheten Baals*

Baal, erhöre uns, wache auf! Warum schläfst du?

*13. Elias*

Rufet lauter! Er hört euch nicht! Ritzt euch mit Messern und mit Pfriemen
nach eurer Weise! Hinkt um den Altar, den ihr gemacht, rufet und weissagt!
Da wird keine Stimme sein, keine Antwort, kein Aufmerken.

*Propheten Baals*

Baal! Baal! Gib uns Antwort, Baal! Siehe, die Feinde verspotten uns!

*Elias*

Kommt her, alles Volk, kommt her zu mir!

*14. Elias*

Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels, lass heut kund werden,
dass du Gott bist und ich dein Knecht! Herr Gott Abrahams!
Und dass ich solches alles nach deinem Worte getan! Erhöre mich, Herr,
erhöre mich! Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels, erhöre mich, Herr,
erhöre mich, dass dies Volk wisse, dass du Herr Gott bist,
dass du ihr Herz danach bekehrest!

*15. Engel*

Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich versorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen. Denn seine Gnade reicht soweit der Himmel ist, und keiner wird zu Schanden, der seiner harret.

*16. Elias*

Der du deine Diener machst zu Geistern und
deine Engel zu Feuerflammen, sende sie herab!

*Das Volk*

Das Feuer fiel herab, Feuer! Die Flamme frass das Brandopfer!
Fallt nieder auf euer Angesicht! Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott! Der Herr, unser Gott, ist ein einiger Herr, und es sind keine andern Götter neben ihm.

*Elias*

Greift die Propheten Baals, dass ihrer keiner entrinne, führt sie hinab an den Bach, und schlachtet sie daselbst!

*Das Volk*

Greift die Propheten Baals, dass ihrer keiner entrinne!

*17. Elias*

Ist nicht des Herrn Wort wie ein Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt? Sein Wort ist wie ein Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt. Gott ist ein rechter Richter, und ein Gott, der täglich droht: will man sich nicht bekehren, so hat er sein Schwert gewetzt
und seinen Bogen gespannt und zielet!

*18. Gott*

Weh ihnen, dass sie von mir weichen! Sie müssen verstöret werden,
denn sie sind abtrünnig von mir geworden.
Ich wollte sie wohl erlösen, wenn sie nicht Lügen wider mich lehrten.
Ich wollte sie wohl erlösen, aber sie hören es nicht. Weh ihnen! Weh ihnen!

*19. Obadjah*

Hilf deinem Volk, du Mann Gottes! Es ist doch ja unter der Heiden Götzen keiner, der Regen könnte geben; so kann der Himmel auch nicht regnen;
denn Gott allein kann solches alles tun.

*Elias*

O Herr! Du hast nun deine Feinde verworfen und zerschlagen!
So schaue nun vom Himmel herab und wende die Not deines Volkes.
Öffne den Himmel und fahre herab. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

*Das Volk*
Öffne den Himmel und fahre herab. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

*Elias*
Gehe hinauf, Knabe, und schaue zum Meere zu,
ob der Herr mein Gebet erhört.

*Der Knabe*
Ich sehe nichts: der Himmel ist ehern über meinem Haupte.

*Elias*
Wenn der Himmel verschlossen wird, weil sie an dir gesündigt haben,
und sie werden beten und deinen Namen bekennen und sich von
ihren Sünden bekehren, so wollest du ihnen gnädig sein.
Hilf deinem Knecht, o du mein Gott.

*Das Volk*
So wollest du uns gnädig sein. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott.

*Elias*
Gehe wieder hin und schaue zum Meere zu.

*Der Knabe*
Ich sehe nichts, die Erde ist eisern unter mir!

*Elias*
Rauscht es nicht, als wollte es regnen?
Siehest du noch nichts vom Meere her?

*Der Knabe*
Ich sehe nichts!

*Elias*
Wende dich zum Gebet deines Knechts, zu seinem Flehn, Herr!
Herr, du mein Gott! Wenn ich rufe zu dir, Herr, mein Gott, so schweige
mir nicht! Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit.

*Der Knabe*
Es gehet eine kleine Wolke auf aus dem Meere, wie eines Mannes Hand;
der Himmel wird schwarz von Wolken und Wind;
es rauschet stärker und stärker!

*Das Volk*
Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

*Elias*

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich
und seine Güte währet ewiglich!

*20. Das Volk*

Dank sei dir Gott, du tränkest das durst‘ge Land.
Dank sei dir Gott, dank sei dir Gott.
Die Wasserströme erheben sich, sie erheben ihr Brausen.
Die Wasserwogen sind gross und brausen gewaltig!
Doch der Herr ist noch grösser in der Höhe.

**PAUSE 20 Minuten**

## ZWEITER TEIL

*21. Gott*

Höre, Israel, höre des Herrn Stimme!
Ach, dass du merktest auf sein Gebot! Aber wer glaubt unsrer Predigt?
Und wem wird der Arm des Herrn geoffenbart?
So spricht der Herr, der Erlöser Israels, sein Heiliger, zum Knecht,
der unter den Tyrannen ist, so spricht der Herr:

Ich bin euer Tröster. Weiche nicht, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich!
Wer bist du denn, dass du dich vor Menschen fürchtest, die doch
sterben? Und vergissest des Herrn, der dich gemacht hat,
der den Himmel ausbreitet und die Erde gründet. Wer bist du denn?

*22. Engel*

Fürchte dich nicht, spricht unser Gott, fürchte dich nicht, ich bin mit dir,
ich helfe dir! Denn ich bin der Herr, dein Gott, der zu dir spricht:
Fürchte dich nicht. Ob Tausend fallen zu deiner Seite und Zehentausend zu
deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen. Fürchte dich nicht.
Ich bin mit dir, ich helfe dir, spricht unser Gott.

*23. Elias*

Der Herr hat dich erhoben aus dem Volk und dich zum König über Israel
gesetzt. Aber du, Ahab, hast Übel getan über alle, die vor dir
gewesen sind. Es war dir ein Geringes, dass du wandeltest in der Sünde
Jerobeams und machtest dem Baal einen Hain, den Herrn,
den Gott Israels zu erzürnen; du hast totgeschlagen und fremdes
Gut genommen! Und der Herr wird Israel schlagen, wie ein Rohr
im Wasser bewegt wird und wird Israel übergeben um eurer Sünde willen.

*Die Königin*
Habt ihr's gehört, wie er geweissagt hat wider dieses Volk?

*Das Volk*
Wir haben es gehört!

*Die Königin*
Wie er geweissagt hat wider den König in Israel?

*Das Volk*
Wir haben es gehört!

*Die Königin*
Warum darf er weissagen im Namen des Herrn? Was wäre für ein
Königreich in Israel, wenn Elias Macht hätte über des Königs Macht?
Die Götter tun mir dies und das,
wenn ich nicht morgen um diese Zeit seiner Seele tue,
wie dieser Seelen einer, die er geopfert hat am Bache Kison.

*Das Volk*
Er muss sterben!

*Die Königin*
Er hat die Propheten Baals getötet.

*Das Volk*
Er muss sterben!

*Die Königin*
Er hat sie mit dem Schwert erwürgt.

*Das Volk*
Er hat sie erwürgt.

*Die Königin*
Er hat den Himmel verschlossen.

*Das Volk*
Er hat den Himmel verschlossen.

*Die Königin*
Er hat die teure Zeit über uns gebracht.

*Das Volk*
Er hat die teure Zeit über uns gebracht.

*Die Königin*

So ziehet hin, und greift Elias, er ist des Todes schuldig.
Tötet ihn, lasst uns ihm tun wie er getan hat. Er ist des Todes schuldig,
Tötet ihn, lasst uns ihm tun, wie er getan hat.

*24. Das Volk*

Wehe ihm, er muss sterben! Warum darf er den Himmel verschliessen?
Warum darf er weissagen im Namen des Herrn?
Dieser ist des Todes schuldig! Wehe ihm! Er muss sterben,
denn er hat geweissagt wider diese Stadt, wie wir mit unsern Ohren gehört.
So ziehet hin, greifet ihn, tötet ihn!

*25. Obadjah*

Du Mann Gottes, lass meine Rede etwas vor dir gelten!
So spricht die Königin: Elias ist des Todes schuldig; und sie sammeln sich
wider dich, sie stellen deinem Gange Netze und ziehen aus,
dass sie dich greifen, dass sie dich töten!
So mache dich auf und wende dich von ihnen, gehe hin in die Wüste!
Der Herr, dein Gott wird selber mit dir wandeln, er wird die Hand nicht
abtun noch dich verlassen. Ziehe hin und segne uns auch!

*Elias*

Sie wollen sich nicht bekehren! Bleibe hier, du Knabe;
der Herr sei mit euch. Ich gehe hin in die Wüste!

*26. Elias*

Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele!
Ich bin nicht besser denn meine Väter. Ich begehre nicht mehr zu leben,
denn meine Tage sind vergeblich gewesen.
Ich habe geeifert um den Herrn, um den Gott Zebaoth, denn die
Kinder Israels haben deinen Bund verlassen, und deine Altäre
haben sie zerbrochen, und deine Propheten mit dem Schwert erwürgt.
Und ich bin allein übrig geblieben; und sie stehn danach, dass sie mir
mein Leben nehmen! Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele!
Ich bin nicht besser denn meine Väter. Nimm nun, o Herr, meine Seele!

*27. Engel*

Siehe, er schläft unter dem Wacholder in der Wüste, aber die Engel des
Herrn lagern sich um die her, so ihn fürchten.

*28. Drei Engel*

Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hilfe kommt.
Deine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird deinen Fuss nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.
Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hilfe kommt.

*29. Engel*

Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.
Wenn du mitten in Angst wandelst, so erquickt er dich.

*30. Ein Engel*

Stehe auf, Elias, denn du hast einen grossen Weg vor dir! Vierzig Tage und vierzig Nächte sollst du gehn bis an den Berg Gottes Horeb.

*Elias*

O Herr, ich arbeite vergeblich und bringe meine Kraft umsonst und unnütz zu. Ach, dass du den Himmel zerrissest und führest herab! Dass die Berge vor dir zerflössen! Dass deine Feinde vor dir zittern müssten durch die Wunder, die du tust! Warum lässest du sie irren von deinen Wegen und ihr Herz verstocken, dass sie dich nicht fürchten?
O dass meine Seele stürbe!

*31. Ein Engel*

Sei stille dem Herrn und warte auf ihn; der wird dir geben, was dein Herz wünscht. Befiehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn. Steh ab vom Zorn und lass den Grimm. Sei stille dem Herrn und warte auf ihn.

*32. Engel*

Wer bis an das Ende beharrt, der wird selig.

*33. Elias*

Herr, es wird Nacht um mich; sei du nicht ferne, verbirg dein Antlitz nicht vor mir, meine Seele dürstet nach dir wie ein dürres Land.

*Der Engel*

Wohlan denn, gehe hinaus und tritt auf den Berg vor den Herrn, denn seine Herrlichkeit erscheinet über dir! Verhülle dein Antlitz, denn es naht der Herr.

*34. Engel*

Der Herr ging vorüber, und ein starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging vor dem Herrn her, aber der Herr war nicht im Sturmwind. Der Herr ging vorüber, und die Erde erbebte, und das Meer erbrauste, aber der Herr war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer, die Erde erbebte, das Meer erbrauste
aber der Herr war nicht im Feuer.
Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes
Sausen. Und in dem Säuseln nahte sich der Herr.

*35. Engel*

Seraphim standen über ihm, und einer rief zum andern:

*Seraphim*

Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr, der Herr Zebaoth.
Alle Lande sind seiner Ehre voll.

*36. Engel*

Gehe wiederum hinab! Noch sind übrig geblieben siebentausend in Israel,
die sich nicht gebeugt vor Baal. Gehe wiederum hinab,
Tue nach des Herrn Wort!

*Elias*

Ich gehe hinab in der Kraft des Herrn! Du bist ja der Herr! Ich muss um
deinetwillen leiden, darum freuet sich mein Herz, und ich bin fröhlich;
auch mein Fleisch wird sicher liegen.

*37. Elias*

Ja, es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber deine Gnade
wird nicht von mir weichen, und der Bund deines Friedens soll nicht fallen.

*38. Engel*

Und der Prophet Elias brach hervor wie ein Feuer,
und sein Wort brannte wie eine Fackel.
Er hat stolze Könige gestürzt. Er hat auf dem Berge Sinai gehört
die zukünftige Strafe und in Horeb die Rache. Und da der Herr ihn wollte
gen Himmel holen, siehe, da kam ein feuriger Wagen mit feurigen Rossen,
und er fuhr im Wetter gen Himmel.

*39. Engel*

Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich.
Wonne und Freude werden sie ergreifen. Aber Trauern und Seufzen
wird vor ihnen fliehen.

*40. Engel*

Darum ward gesendet der Prophet Elias, eh denn da komme der grosse
und schreckliche Tag des Herrn. Er soll das Herz der Väter bekehren
zu den Kindern und das Herz der Kinder zu ihren Vätern; dass der Herr
nicht komme und das Erdreich mit dem Banne schlage.

*41. Engel*

Aber einer erwacht von Mitternacht, und er kommt vom Aufgang der Sonne.
Der wird des Herrn Name predigen und wird über die Gewaltigen gehen;
das ist sein Knecht, sein Auserwählter, an welchem seine Seele
Wohlgefallen hat. Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn:
Der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rats
und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn.
Aber einer erwacht von Mitternacht. Und er kommt vom Aufgang der Sonne.

*Engel*

Wohlan, alle die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser, kommt her zu ihm!
Wohlan, alle die ihr durstig seid, kommt her zu ihm,
Und neigt euer Ohr, und kommt zu ihm, so wird eure Seele leben.

*42. SCHLUSSCHOR (Psalm 8)*

Alsdann wird euer Licht hervorbrechen wie die Morgenröte,
und eure Besserung wird schnell wachsen; und die Herrlichkeit des
Herrn wird euch zu sich nehmen. Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein
Name in allen Landen, da man dir danket im Himmel. Amen.

Ortrud Thieg Karkosch, Glasfenster in der Rupert-Meier-Kapelle, Nürnberg


**Eifach busfahre.**

Zur Arbeit, zum Einkaufen, zur Freizeitbeschäftigung oder zum Konzert des Oratorienchors Baselland. Jetzt neu mit **FAIRTIQ**, der einfachsten Fahrkarte der Schweiz. Einfach die App installieren und los gehts. *www.fairtiq.com*

**www.autobus.ag**

**Auto Bus ag**

Schweizer Kantonshauptstädte
entdecken.

MEMBER PLUS

Als Raiffeisen-Mitglied mit Debit- oder Kreditkarte profitieren Sie von attraktiven Ermässigungen auf über 100 Erlebnisse in 26 Städten. Mehr Infos unter:

**raiffeisen.ch/hauptstadt**

Schweiz. RAIFFEISEN

MÜHLE ALLSCHWIL
Christine & Pierre Mergel

Bereichern Sie Ihren Arbeitsalltag mit einem Mittagessen in gemütlicher Atmosphäre.

Zum Beispiel mit einem unserer:

«Business-Menu's»

Täglich von Dienstag bis Freitag für nur CHF 26.-

Wir freuen uns, wenn wir für Ihr leibliches Wohl besorgt sein dürfen.
**Ihre Zufriedenheit ist unsere Herausforderung**

Unsere wöchentlich wechselnden Angebote können Sie auf unserer Website unter: www.muehle-allschwil.ch/restaurant/business Lunch, einsehen.

C.&P. Mergel, Mühlebachweg 41, 4123 Allschwil
Telefon +41(0)61 481 33 20
muehli@muehle-allschwil.ch www.muehle-allschwil.ch

Routinierte Gartenpflege
während der bevorstehenden Wintersaion
auch für Ihren Garten

TANNER
GARTENGESTALTUNG
4410 Liestal Tel. 061/9219715
info@tanner-gartengestaltung.ch
www.tanner-gartengestaltung.ch

## KONZERTVEREIN BERN

Konzertverein Bern
Aus Freude am Singen

Der **Konzertverein Bern** besteht seit 2004 als gemischter Chor und ist aus dem traditionsreichen Berner Männerchor hervorgegangen, der im Jahr 1870 gegründet wurde. Zusammen mit seinem Dirigenten Fritz Krämer (seit 2013) setzt sich die Vereinsleitung dafür ein, die Freude am Singen zu fördern und eine angenehme Choratmosphäre zu pflegen, in welcher die Sängerinnen und Sänger ihre Stimme stetig weiterentwickeln, ihr musikalisches Wissen und ihre Leistung erweitern und über sich selbst hinauswachsen können. Unterstützt werden wir auch durch regelmässige Stimmbildung.

Der Chor pflegt die klassischen Chorwerke, ergänzt von Musik aus anderen Epochen. Kommen Sie doch vorbei und schnuppern Sie! Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.

Unsere Proben finden jeweils **donnerstags von 19:30 bis 21:30 Uhr** statt, Aula Muesmatt, Gertrud-Woker-Strasse 5, 3013 Bern. Kontakt: Irene Schenker, Tel. 031 971 43 65 oder **konzertverein@gmx.ch**

Siehe Probenplan auf unserer Webseite: **www.konzertverein-bern.ch**

Henriette L. Ludwig
Präsidentin

**An die Oper in Mailand? Oder lieber Openair in Verona?**

**Wir suchen. Wir buchen. Sie reisen.**

**Rotstab Reisen**

**Das Reisebüro des Baselbiets.**
**Ihr Partner für individuelles Reisen.**
**Fischmarkt 14 · 4410 Liestal**
**061 926 84 84 · www.rotstab.ch**

**Restaurant Bären**

Traditioneller Familienbetrieb mit Zwickelstube Z33
Gerne verwöhnen wir Sie täglich mit unseren Spargel-Spezialitäten
Auf ihren Besuch freuen sich Familie Wyss und Mitarbeiter

Familie Wyss
Zeughausplatz 30 4410 Liestal

Tel. 061 921 04 97
Email: info@baeren-liestal.ch

STRICHCODE APOTHEKE

**Strichcode Apotheke**
Rheinfelderstrasse 16 - 4450 Sissach
Tel 061 973 10 10 – Fax 061 973 01 08
**info@strichcode-apotheke.ch**

**www.strichcode-apotheke.ch**

## ORATORIENCHOR BASELLAND

Oratorienchor Baselland Liestal

Der Oratorienchor Baselland wurde im Jahre 1963 vom Dirigenten Albert E. Kaiser (1920 - 2004) gegründet. Nach seinem Tod kam es zur Fusion mit dem ebenfalls von ihm gegründeten Chor des Collegium Musicum Basel. Die Dirigentin Aurelia Pollak leitete den Chor, der jetzt unter dem Namen Oratorienchor weitergeführt wurde, bis ins Jahr 2013. Seit 2014 ist Fritz Krämer unser Dirigent.

Unser Chor besteht aus etwa 45 Sängerinnen und Sängern, wir singen Oratorien und andere Chorwerke. Jedes Jahr bringen wir Werke in der Region Basel zur Aufführung. Bei den Konzerten werden wir von professionellen Solisten und Musikern sowie Orchestern unterstützt.

Unsere Proben finden jeweils mittwochs von 19:45 bis 21:45 Uhr statt, wobei wir zwischen mehreren Probeorten wechseln. Eine Stimmbildnerin unterstützt uns mit Stimmbildung und Registerproben.

Falls Sie unser Konzert motiviert, unserem Chor beizutreten oder projektartig das nächste Werk mitzusingen, wenden Sie sich an Sylvia Schwyter, Tel. 079 434 57 20 oder an sylvia.schwyter@eblcom.ch.

Auf unserer Webseite **www.oratorienchor-bl.ch** finden Sie weitere Informationen und viel Wissenswertes über unseren Chor.

Annemarie
Schölly
Präsidentin

MiSTROM.CH + MiWÄRMI.CH

# WERDEN SIE IHR EIGENER ENERGIEVERSORGER!

Produzieren Sie Ihre erneuerbare Wärme und Ihren erneuerbaren Strom vor Ort selber:
mit dem Rundum-sorglos-Paket der ADEV für Mehrfamilienhäuser, Schulen, Bürobauten und Areale.

## Solarstrom, Wärmepumpe, Holz – wir liefern und finanzieren Ihnen die beste Kombination.

Wir beraten Sie gerne: www.mistrom.ch und www.miwärmi.ch
ein Produkt der ADEV Energiegenossenschaft | www.adev.ch

# HERZLICHEN DANK
# allen unseren Sponsoren, Förderorganisationen und Gönnern

kulturelles.bl
Jubiläumsstiftung der Basellandschaftlichen Kantonalbank
Stadt Liestal
Sulger-Stiftung
Stiftung Konzertverein Bern
Kultur Stadt Bern

sowie den vielen privaten Gönnern in Bern und Baselland
(s. unter: www.oratorienchor-bl.ch/Unterstützung)

KULTURELLES.BL
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION

Basellandschaftliche Kantonalbank
Jubiläumsstiftung

SULGER-STIFTUNG

Stadt Liestal

Kultur
Stadt Bern

JETZT
**30 TAGE KOSTENLOS**
TRAINIEREN!*

# Älter werden ist ok. Schwächer werden nicht.

Kieser Training hilft gegen den natürlichen Kraftverlust der Muskulatur ab 25 Jahren. Jetzt anmelden!

*Das Angebot gilt für Neukunden bei Aboabschluss bis 31.07.2019. In allen Schweizer Studios.

Ab 25 nimmt die Muskelkraft ab. Jenseits der 50er verlieren wir sogar jährlich bis zu 2 Prozent der Muskelmasse. Schon 2x 30 Minuten pro Woche an hocheffizienten, spezialisierten Maschinen helfen.

Buchen Sie jetzt Ihr kostenloses Einführungstraining!

**Basel** | Steinenvorstadt 67 | Tel. 061 273 42 92
**Bern** | Monbijoustrasse 10 | Tel. 031 384 6060
**Bern** | Sulgenrain 28 | Tel. 031 372 06 06
**Frenkendorf** | Güterstr. 8 | Tel. 061 901 60 00
**Thun** | Malerweg 2 | Tel. 033 222 03 83

**kieser-training.ch/kraft**

KIESER TRAINING
JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER